

## Reisebericht Budapest, 30.5. – 2.6. (Lakatlan Budapest Festival)

Die IG Kultur Wien war nach Budapest eingeladen, um dort ihre Arbeit im Zusammenhang mit dem Thema Leerstand und Zwischennutzung in Wien vorzustellen. Der Vortrag fand im Rahmen des LAKATLAN BUDAPEST FESTIVAL (Vacant Budapest Festival) statt, einer Kooperation zwischen KÉK Hungarian Contemporary Architecture Centre, Wonderland – Platform for European Architecture und Vacant Central Europe.

Besonders das Projekt Vacant Central Europe ist den Ansätzen und Fragestellungen der Arbeit der IG in Bezug auf Leerstand nahe. So gibt es in diesem Projekt ebenfalls eine kritische Haltung gegenüber den urbanen Effekten einer auf Eigentümer\_innenrechte zugeschnittenen und ausschließlich auf Marktlogik ausgelegten Stadtentwicklungspolitik. Und es entsteht ebenfalls eine kollektive Onlinekartierung von Leerständen mit dem Zweck, das Bewusstsein für das Thema zu erhöhen und die Öffentliche Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Auch in Ungarn, wie in Tschechien, Polen und der Slowakei, gibt es Leerstand in vielfältigen Formen – vielleicht sogar noch mehr als in Wien – und ebenfalls einen großen Nutzungsbedarf. So finden eine handvoll Zwischennutzungen statt, eine umfassendere Strategie zur Umnutzung von Leerstand mit gesamtstädtischer und gesamtgesellschaftlicher Perspektive fehlt jedoch auch hier.

Im Rahmen des Lakatlan Festivals gab es einen Call for Ideas und einen anschließenden Workshop mit den eingeladenen Teams small design office\* (**Leonard Ma, Abraham Fung**) und SKINN (\*Goran Vodicka, Jekaterina Porohina, Ivan Rabodzeenko) und weiteren. Untersucht und bearbeitet wurde hauptsächlich der 7. Bezirk in Budapest, in dem viel leer steht und außer ausschweifendem touristischem Nachtleben kaum etwas lebt.

Entstanden ist ein interessantes Konzept, das existierende soziale Netzwerke und zukünftige Nutzer\_innen als wichtigste Akteure in den Mittelpunkt stellt. Es wird davon ausgegangen, dass diese den Bedarf an und die Art der Wiederbelebung, die für ein ausgestorbenes Viertel sinnvoll sind, am besten (er-)kennen und selbstständig entwickeln können. Gleichzeitig wird ein Fokus auf gemeinschaftlich genutzte und öffentliche Räume gesetzt, z.B. in Form von 'shared spaces' – Werkstätten und Arbeitsplätzen, oder Hausintern organisierten Waschsalons oder Küchen. Ihnen wird als Orte gemeinschaftsbildenden gesellschaftlichen Austauschs eine entscheidend wichtigere Funktion zugeschrieben als privatisierten und ökonomisierten Verkehrswegen und Konsumorten.

Konkret anvisiert war die Ausschreibung eines städtischen Fördertopfes zur Sanierung von leerstehenden Gebäuden. Die Architekten schlagen in ihrem Konzept ein (Um-)verteilungsprinzip vor, durch das nicht einzelne Gruppen oder Projekte individuell gefördert werden, sondern die Vergabe in einem kollektiven Prozess innerhalb der Nachbar\_innenschaft ausgehandelt wird. Die Mittel werden verwaltet und vergeben von einer kollektiven Agentur, dem „Büro 4-7“, welches hauptsächlich aus einem „Forum der Stellvertreter“ besteht, was einzelne Nutzer\_innen, Gruppen, Interessenvertretungen und Vertreterinnen der Stadtverwaltung sind.

An dem von jungen internationalen Architekt\_innen erstellten Konzept wird sichtbar, dass die Forderungen der IG Kultur Wien nach einem nutzer\_innenorientiertem Leerstandsmanagement zukunftsweisend sind und richtungsweisend für Wien sein sollten. Es wird deutlich, warum – ähnlich den ersten Forderungen der IG Kultur Wien an eine Wiener „Agentur für Zwischennutzungen“ – ein gesamtstädtisches Leerstandsmanagement nur als Interessen-Drehscheibe verstanden werden kann, welches die zukünftigen und existierenden Nutzerinnen mit ihrem spezifischen lokalen Wissen maßgeblich einbezieht. Schade, dass in der aktuellen Arbeitsgruppe der Stadt keinerlei Interesse daran gezeigt wird, sondern nach wie vor nur Wirtschaftsinteressen sondiert werden.

Die IG Kultur Wien steht mit den Organisator\_innen der Veranstaltung, vor allem dem KÉK und Levente Polyak (wonderland) weiterhin in regem Austausch und entwickelt eine weitere Zusammenarbeit.

Links:

[kek.org.hu/lakatlan/en/fesztival](http://kek.org.hu/lakatlan/en/fesztival)

[issuu.com/lakatlanbudapest/docs/lakatla...](http://issuu.com/lakatlanbudapest/docs/lakatla...)

[www.wonderland.cx/index.php?idcatside=546](http://www.wonderland.cx/index.php?idcatside=546)